



DWS Investment GmbH

DWS Deutschland

Jahresbericht 2023/2024



Investors for a new now

DWS Deutschland

Inhalt

Jahresbericht 2023/2024
vom 1.10.2023 bis 30.9.2024 (gemäß § 101 KAGB)

2 / Hinweise

4 / Hinweise für Anleger in Luxemburg

6 / Jahresbericht
DWS Deutschland

39 / Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhan-

den – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2024** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung

von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;

- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ (www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

DWS Deutschland (<https://www.dws.de/aktienfonds/de0008490962-dws-deutschland-lc>)

Hinweise für Anleger in Luxemburg

Einrichtung für Privatanleger in Luxemburg gemäß Art. 92 der Richtlinie (EU) 2019/1160 ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
1115 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg

Bei dieser Stelle können

- die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahmeanträge eingereicht werden,
- die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekte samt Anlagebedingungen, Basisinformationsblatt, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen; zudem sind diese Dokumente über die Internetseite www.dws.com/fundinformation erhältlich,
- Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Jahresbericht

Jahresbericht

DWS Deutschland

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist es, mittel bis langfristig einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab (CDAX UCITS Capped (Net Return))* zu erzielen. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds hauptsächlich in Aktien deutscher Aussteller, wobei eine marktbreite Anlage in Standardwerte und ausgewählte Nebenwerte im Vordergrund steht. Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale oder eine Kombination aus diesen Merkmalen, ohne dabei eine explizite ESG und/oder nachhaltige Anlagestrategie zu verfolgen**.

In den zwölf Monaten bis Ende September 2024 erzielte der Aktienfonds DWS Deutschland einen Wertzuwachs von 16,5% je Anteil (LC Anteilklasse; nach BVI-Methode), kam damit aber nicht an seine Benchmark (+22,6%, jeweils in Euro) heran.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Als wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement insbesondere den Russland-Ukraine-Krieg sowie die Unsicherheiten hinsichtlich des künftigen Kurses der Zentralbanken einerseits und Anzeichen einer aufkommenden Rezession andererseits an.

Im Geschäftsjahr bis Ende September 2024 bewegten sich die internationalen Kapitalmärkte in schwierigem Fahrwasser: Geopolitische Krisen wie der seit dem 24. Februar 2022 andauernde Russland-Ukraine-Krieg, der eskalierende Konflikt im Nahen Osten sowie

DWS Deutschland

Wertentwicklung der Anteilklassen vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	DE0008490962	16,5%	2,9%	27,3%
Klasse FC	DE000DWS2F23	17,2%	4,8%	31,2%
Klasse GLC	DE000DWS2S28	17,0%	4,4%	29,7%
Klasse GTFC	DE000DWS2S36	17,7%	6,3%	33,6%
Klasse IC	DE000DWS2GT0	17,5%	5,4%	32,5%
Klasse LD	DE000DWS2F15	16,5%	2,9%	27,3%
Klasse TFC	DE000DWS2R94	17,2%	4,8%	31,2%
Klasse TFD	DE000DWS2SA5	17,2%	4,8%	31,2%
CDAX UCITS Capped (Net Return)		22,6%	15,0%	44,0%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 30.9.2024

der sich verschärfende Machtkampf zwischen den USA und China. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf eine weltweit schwächelnde Konjunktur mehrten sich bei den Marktakteuren zunehmend Befürchtungen einer um sich greifenden Rezession. Die zuvor noch hohe Inflation ließ im Geschäftsjahresverlauf in den meisten Ländern spürbar nach. Angesichts des nachlassenden Preisauftriebs beendete das Gros der Zentralbanken den vorangegangenen Zinsanhebungszyklus. Ab dem 6. Juni 2024 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins bis Ende September 2024 in zwei Schritten von 4,50% p.a. auf 3,65% p.a., die US-Notenbank zog Mitte September 2024 nach und ermäßigte ihre Leitzinsen um einen halben Prozentpunkt auf eine Spanne von 4,75 – 5,00% p.a.

Der deutsche und die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im zurückliegenden Jahr bis Ende September 2024 spürbare, teils kräftige Kurssteigerungen, wobei die Börsen der Industrieländer

stärker abschnitten als die der Emerging Markets. Unterstützt wurde diese Entwicklung u.a. durch den nachlassenden Preisauftrieb sowie einer aufkommenden Zinsentspannung. Zudem löste in der zweiten Septemberhälfte 2024 die chinesische Zentralbank mit ihrem größten Konjunkturpaket seit der Covid-Pandemie eine von Asiens Börsen ausgehende Kursrallye aus.

Das Portfoliomanagement setzte zwecks einer flexiblen Steuerung des Investitionsgrads u.a. Finanzderivate in Form von Single Stock Futures ein. Damit war der Aktienfonds phasenweise überinvestiert, wodurch dieser beispielsweise von dem deutlichen Kursanstieg an der deutschen Börse im vierten Quartal 2023 stärker profitierte. Zudem wurden die Engagements im Grundstoffbereich angesichts der strukturellen Herausforderungen (höhere Energiepreise) reduziert. Darüber hinaus hatte das Portfoliomanagement weiterhin Finanzwerte übergewichtet, darunter Banken, den der voran-

gegangene Zinsanstieg zugutekam, sowie Versicherungen, die aufgrund ihres starken Pricings eine positive Gewinnentwicklung aufwiesen.

Hingegen wirkten die Aktieninvestments in den Bereichen Medizintechnik und Pharma dämpfend auf die Wertentwicklung des Fonds. Diese eher defensiven Sektoren hatten trotz der generellen Marktunsicherheiten nicht den erwarteten positiven Effekt. Gründe hierfür waren u.a. der stärkere Abbau der Lager bei den Endkunden sowie die chinesische Investitionszurückhaltung. Einen negativen Einfluss auf die Wertentwicklung des DWS Deutschland hatte die insgesamt schwache Kursentwicklung der im Portefeuille enthaltenen Nebenwerte. Grund hierfür war, dass Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik, Industrie sowie diskretionärer Konsum (Nicht-Basiskonsumgüter) zum Teil deutliche Anpassungen in ihren Gewinnprognosen vornehmen mussten. Darüber hinaus wurden Aktien aus dem Verteidigungs- und Sicherheitssektor, beispielsweise Rheinmetall, im Fondsportefeuille angesichts der ESG-Kriterien nicht berücksichtigt. Dadurch konnte Fonds nicht in gleichem Maß wie seine Benchmark an den deutlichen Kurssteigerungen solcher Aktienwerte im Berichtszeitraum partizipieren. All dies erklärt, weshalb der Fonds DWS Deutschland im abgelaufenen Geschäftsjahr bis Ende September 2024 nicht an seinen Vergleichsindex herankam.

DWS Deutschland

Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	LC	DE0008490962
	FC	DE000DWS2F23
	LD	DE000DWS2F15
	IC	DE000DWS2GT0
	GLC	DE000DWS2S28
	GTFC	DE000DWS2S36
	TFC	DE000DWS2R94
	TFD	DE000DWS2SA5
Wertpapierkennnummer (WKN)	LC	849096
	FC	DWS2F2
	LD	DWS2F1
	IC	DWS2GT
	GLC	DWS2S2
	GTFC	DWS2S3
	TFC	DWS2R9
	TFD	DWS2SA
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LC	EUR
	FC	EUR
	LD	EUR
	IC	EUR
	GLC	EUR
	GTFC	EUR
	TFC	EUR
	TFD	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LC	20.10.1993 (ab 19.1.2016 als Anteilklasse LC)
	FC	29.1.2016
	LD	30.6.2017
	IC	1.8.2016
	GLC	2.1.2018
	GTFC	2.1.2018
	TFC	2.1.2018
	TFD	2.1.2018

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne durch den Verkauf von Aktien, aus dem Handel mit Futures und Optionen sowie durch den Verkauf von inländischen Investmentanteilen.

Sonstige Informationen – nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Dieses Produkt berichtete gemäß Artikel 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“).

Die Darstellung der offenzulegenden Informationen für regelmäßige Berichte für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, „Offenlegungsverordnung“) sowie im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie Verordnung) kann im hinteren Teil des Berichts entnommen werden.

* Änderung des Vergleichsmaßstabs: CDAX UCITS Capped (Net Return) seit dem 30.4.2024, zuvor CDAX. Weitere Details zum neuen Vergleichsindex sind im aktuellen Verkaufsprospekt dargestellt.

** Weitere Details sind im aktuellen Verkaufsprospekt dargestellt.

DWS Deutschland

Überblick über die Anteilklassen (Fortsetzung)

Ausgabeaufschlag	LC	5%
	FC	Keiner
	LD	5%
	IC	Keiner
	GLC	5%
	GTFC	Keiner
	TFC	Keiner
	TFD	Keiner
Verwendung der Erträge	LC	Thesaurierung
	FC	Thesaurierung
	LD	Ausschüttung
	IC	Thesaurierung
	GLC	Thesaurierung
	GTFC	Thesaurierung
	TFC	Thesaurierung
	TFD	Ausschüttung
Pauschalvergütung	LC	1,4% p.a.
	FC	0,8% p.a.
	LD	1,4% p.a.
	IC	0,6% p.a.
	GLC	1,4% p.a.
	GTFC	0,8% p.a.
	TFC	0,8% p.a.
	TFD	0,8% p.a.
Mindestanlagesumme	LC	Keine
	FC	EUR 2.000.000
	LD	Keine
	IC	EUR 25.000.000
	GLC	Keine
	GTFC	Keine
	TFC	Keine
	TFD	Keine
Erstausgabepreis	LC	DM 80
	FC	(inklusive Ausgabeaufschlag)
		Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag
		der Anteilklasse FC
	LD	Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag
		der Anteilklasse LD (zuzüglich Ausgabeaufschlag)
		Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag
	IC	Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag
		der Anteilklasse IC.
		Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag der Anteilklasse GLC (zuzüglich Ausgabeaufschlag)
	GLC	
	GTFC	EUR 100
	TFC	EUR 100
	TFD	EUR 100

Jahresbericht

DWS Deutschland

Vermögensübersicht zum 30.09.2024

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Finanzsektor	760.994.110,95	22,60
Industrien	721.701.296,09	21,43
Informationstechnologie	561.047.186,55	16,66
Dauerhafte Konsumgüter	456.539.912,61	13,56
Gesundheitswesen	270.541.869,89	8,03
Kommunikationsdienste	187.312.323,32	5,56
Grundstoffe	126.592.488,42	3,76
Versorger	69.295.863,80	2,06
Hauptverbrauchsgüter	36.893.602,88	1,10
Sonstige	75.844.624,80	2,25
Summe Aktien:	3.266.763.279,31	97,01
2. Investmentanteile	103.644.101,18	3,08
3. Derivate	32.755.230,70	0,97
4. Bankguthaben	55.598,44	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	43.805,94	0,00
6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	277.265,30	0,01
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	-28.509.431,15	-0,85
2. Sonstige Verbindlichkeiten	-3.700.403,98	-0,11
3. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-3.964.520,70	-0,11
III. Fondsvermögen	3.367.364.925,04	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Deutschland

Vermögensaufstellung zum 30.09.2024

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						3.266.763.279,31	97,01	
Aktien								
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	572.987	290.205		EUR	237,7000	136.199.009,90	4,04
Aixtron Reg. (DE000A0WMPJ6)	Stück	373.553		211.230	EUR	16,0200	5.984.319,06	0,18
Allianz (DE0008404005)	Stück	1.004.919		327.195	EUR	296,4000	297.857.991,60	8,85
Amadeus Fire (DE0005093108)	Stück	368.957		11.365	EUR	92,2000	34.017.835,40	1,01
Bechtle (DE0005158703)	Stück	1.007.127		179.804	EUR	40,2800	40.567.075,56	1,20
BMW Ord. (DE0005190003)	Stück	627.668		19.336	EUR	79,1000	49.648.538,80	1,47
Brenntag (DE000A1DAHH0)	Stück	421.141		135.184	EUR	67,2800	28.334.366,48	0,84
Carl Zeiss Meditec (DE0005313704)	Stück	318.408	192.176	91.572	EUR	71,2000	22.670.649,60	0,67
Commerzbank (DE000CBK1001)	Stück	6.000.000	2.875.622	96.249	EUR	16,3050	97.830.000,00	2,91
Covestro (DE0006062144)	Stück	759.637		7.673	EUR	54,6400	41.506.565,68	1,23
Daimler Truck Hldg Jge Na (DE000DTR0CK8)	Stück	2.034.650	1.265.756	17.361	EUR	33,5500	68.262.507,50	2,03
Deutsche Bank Reg. (DE0005140008)	Stück	7.154.582	1.963.493	146.655	EUR	15,4640	110.638.456,05	3,29
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	452.706	201.994	4.573	EUR	210,9000	95.475.695,40	2,84
Deutsche Lufthansa Vink. Reg. (DE0008232125)	Stück	2.470.463	2.453.758	2.480.294	EUR	6,5360	16.146.946,17	0,48
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	6.164.183	2.281.428	2.565.751	EUR	26,4400	162.980.998,52	4,84
DHL Group (DE0005552004)	Stück	4.276.616	1.276.720	207.593	EUR	39,8400	170.380.381,44	5,06
Dr. Ing. h.c. F. Porsche (DE000PAG9113)	Stück	622.178	472.630	287.970	EUR	71,4200	44.435.952,76	1,32
E.ON Reg. (DE000ENAG999)	Stück	4.009.760		2.205.835	EUR	13,3550	53.550.344,80	1,59
Fresenius (DE0005785604)	Stück	2.199.790	591.981	22.221	EUR	33,5900	73.890.946,10	2,19
GEA Group (DE0006602006)	Stück	956.981	524.065	29.481	EUR	43,8800	41.992.326,28	1,25
Gerresheimer (DE000AOLD6E6)	Stück	186.255	64.792	45.643	EUR	97,9000	18.234.364,50	0,54
Hannover Rück Reg. (DE0008402215)	Stück	134.927		2.765	EUR	256,7000	34.635.760,90	1,03
Heidelberg Materials (DE0006047004)	Stück	345.594	349.085	566.991	EUR	98,3600	33.992.625,84	1,01
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück	231.496	238.627	7.131	EUR	83,9800	19.441.034,08	0,58
Hugo Boss Reg. (DE000A1PHFF7)	Stück	1.170.246	1.224.793	295.167	EUR	40,9000	47.863.061,40	1,42
Infinion Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	4.892.538	2.608.963	1.590.922	EUR	31,6050	154.628.663,49	4,59
JENOPTIK (DE000A2NB601)	Stück	861.528		733.726	EUR	27,4800	23.674.789,44	0,70
Jungheinrich Pref. (DE0006219934)	Stück	776.091	190.737	23.909	EUR	26,8800	20.861.326,08	0,62
Kion Group (DE000KGX8881)	Stück	962.232	974.186	11.954	EUR	35,8900	34.534.506,48	1,03
Knorr-Bremse (DE000KBX1006)	Stück	861.800	353.483	26.548	EUR	79,7000	68.685.460,00	2,04
Mercedes-Benz Group (DE0007100000)	Stück	1.675.502	403.606	902.371	EUR	58,1500	97.430.441,30	2,89
Merck (DE0006599905)	Stück	465.731		179.176	EUR	159,0500	74.074.515,55	2,20
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	489.154	315.497	106.272	EUR	279,8000	136.865.289,20	4,06
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink. Reg. (DE0008430026)	Stück	249.862		5.121	EUR	498,5000	124.556.207,00	3,70
Nemetschek (DE0006452907)	Stück	168.508		5.191	EUR	94,0500	15.848.177,40	0,47
Rational Ord. (DE0007010803)	Stück	19.221		592	EUR	918,0000	17.644.878,00	0,52
Redcare Pharmacy N.V. (NL0012044747)	Stück	130.633	134.657	4.024	EUR	133,6000	17.452.568,80	0,52
RWE Ord. (DE0007037129)	Stück	479.900		1.905.370	EUR	32,8100	15.745.519,00	0,47
SAP (DE0007164600)	Stück	1.555.824		799.823	EUR	205,9000	320.344.161,60	9,51
Sartorius Pref. (DE0007165631)	Stück	111.282	10.557	19.275	EUR	255,6000	28.443.679,20	0,84
Schott Pharma (DE000A3ENQ51)	Stück	429.699	177.549	158.764	EUR	31,2200	13.415.202,78	0,40
Scout24 (DE000A12DM80)	Stück	313.548		9.658	EUR	77,6000	24.331.324,80	0,72
Siemens Energy (DE000ENER6Y0)	Stück	1.268.843	1.268.843	1.579.971	EUR	32,6200	41.389.658,66	1,23
Siemens Healthineers (DE000SHL1006)	Stück	745.832	166.034	309.004	EUR	53,3800	39.812.512,16	1,18
Sixt (DE0007231326)	Stück	649.174	42.173	19.999	EUR	65,6000	42.585.814,40	1,26
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	414.214	156.458	103.979	EUR	123,3500	51.093.296,90	1,52
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück	677.166	306.185	168.662	EUR	94,7200	64.141.163,52	1,90
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück	2.330.096	629.909	831.615	EUR	32,5500	75.844.624,80	2,25
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	574.317	543.033	972.323	EUR	29,2900	16.821.744,93	0,50
Investmentanteile						103.644.101,18	3,08	
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						103.644.101,18	3,08	
Deutsche Managed Euro Fund Z-Class (IE00BZ3FDF20) (0,100%)	Stück	10.018	89.327	79.309	EUR	10.345,7877	103.644.101,18	3,08
Summe Wertpapiervermögen						3.370.407.380,49	100,09	
Derivate								
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen								
Derivate auf einzelne Wertpapiere						32.755.230,70	0,97	

DWS Deutschland

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen				
Wertpapier-Optionsrechte (Forderungen / Verbindlichkeiten)											
Optionsrechte auf Aktien											
Call BASF Reg. 12/2024 Strike 54,00 (EURX)	Stück	666.600			EUR	0,3600	239.976,00	0,01			
Put BASF Reg. 12/2024 Strike 44,00 (EURX)	Stück	-762.900			EUR	0,8500	-648.465,00	-0,02			
Put Deutsche Post Reg. 12/2024 Strike 36,00 (EURX)	Stück	-987.400			EUR	0,5650	-557.881,00	-0,02			
Put Infineon Technologies Reg. 12/2024 Strike 30,00 (EURX)	Stück	-980.300			EUR	1,6000	-1.568.480,00	-0,05			
Put RWE Ord. 12/2024 Strike 30,00 (EURX)	Stück	-1.252.900			EUR	0,5300	-664.037,00	-0,02			
Wertpapier-Terminkontrakte											
Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien											
BASF SE DEC 24 (EURX) EUR	Stück	1.715.600					6.882.987,20	0,20			
HENKEL AG & CO KGAA DEC 24 (EURX) EUR	Stück	698.600					2.415.758,80	0,07			
SIEMENS AG DEC 24 (EURX) EUR	Stück	1.430.700					26.655.371,70	0,79			
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						55.598,44	0,00				
Bankguthaben						55.598,44	0,00				
Verwahrstelle (täglich fällig)											
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen											
Schweizer Franken	CHF	5.165,26		%	100	5.466,46	0,00				
Britische Pfund	GBP	16,53		%	100	19,80	0,00				
US Dollar	USD	56.148,19		%	100	50.112,18	0,00				
Sonstige Vermögensgegenstände						43.805,94	0,00				
Zinsansprüche	EUR	31.973,67		%	100	31.973,67	0,00				
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	11.832,27		%	100	11.832,27	0,00				
Forderungen aus Anteilscheingeschäften						EUR	277.265,30	%	100	277.265,30	0,01
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme							-28.509.431,15	-0,85			
EUR - Kredite	EUR	-28.509.431,15		%	100	-28.509.431,15	-0,85				
Sonstige Verbindlichkeiten							-3.700.403,98	-0,11			
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-3.700.403,98		%	100	-3.700.403,98	-0,11				
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften						EUR	-3.964.520,70	%	100	-3.964.520,70	-0,11
Fondsvermögen							3.367.364.925,04	100,00			
Anteilwert bzw. umlaufende Anteile		Stück bzw. Whg.		Anteilwert in der jeweiligen Whg.							
Anteilwert											
Klasse LC	EUR					276,78					
Klasse FC	EUR					291,02					
Klasse IC	EUR					296,31					
Klasse LD	EUR					264,93					
Klasse TFC	EUR					117,52					
Klasse TFD	EUR					107,65					
Klasse GLC	EUR					271,43					
Klasse GTFC	EUR					120,22					
Umlaufende Anteile											
Klasse LC	Stück					11.624.195,133					
Klasse FC	Stück					198.335,803					
Klasse IC	Stück					12.899,000					
Klasse LD	Stück					48.984,147					
Klasse TFC	Stück					59.948,644					
Klasse TFD	Stück					723,032					
Klasse GLC	Stück					199.029,223					
Klasse GTFC	Stück					119.629,483					

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Deutschland

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2024

Schweizer Franken.....	CHF	0,944900	=	EUR	1
Britische Pfund.....	GBP	0,835050	=	EUR	1
US Dollar.....	USD	1,120450	=	EUR	1

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	--------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	328.145	1.553.828
Bayer (DE000BAY0017)	Stück		2.338.901
Continental (DE0005439004)	Stück		609.683
Evotec (DE0005664809)	Stück		1.178.266
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (DE0005773303)	Stück		489.703
HelloFresh (DE000A161408)	Stück		646.794
PUMA (DE0006969603)	Stück	150.000	786.305
Qiagen (NL0012169213)	Stück		406.978
Qiagen N.V. (NL0015001WM6)	Stück	394.768	394.768
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	120.000	1.778.173

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien

Gekaufte Kontrakte: EUR 1.406.104
(Basiswerte: BASF Reg., Henkel Pref., Siemens Reg.)

Anteilkasse LC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	78.604.012,38
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	566.960,33
3. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-11.790.601,90
4. Sonstige Erträge	EUR	133.638,99

Summe der Erträge **EUR 67.514.009,80**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-21.305,91
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-20.256,91
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-41.708.918,27
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-41.708.918,27
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-390,59
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-390,59

Summe der Aufwendungen **EUR -41.730.614,77**

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR 25.783.395,03**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	298.003.628,38
2. Realisierte Verluste	EUR	-215.364.911,12

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR 82.638.717,26**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 108.422.112,29**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	249.120.307,13
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	117.144.409,84

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 366.264.716,97**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 474.686.829,26**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

des Geschäftsjahres	EUR 3.126.025.872,22
1. Mittelzufluss (netto)	EUR -396.763.788,62
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR 155.747.640,41
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR -552.511.429,03
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR 13.367.460,24
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 474.686.829,26
davon:	
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR 249.120.307,13
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR 117.144.409,84

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

des Geschäftsjahres **EUR 3.217.316.373,10**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	108.422.112,29	9,33
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage **EUR 108.422.112,29 9,33**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	3.217.316.373,10	276,78
2023	3.126.025.872,22	237,50
2022	2.553.702.943,38	182,72
2021	3.883.785.709,28	268,98

Anteilkasse FC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	1.406.886,71
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	10.137,10
3. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-211.032,97
4. Sonstige Erträge	EUR	2.389,69

Summe der Erträge **EUR 1.208.380,53**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-381,01
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-362,21
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-425.653,88
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-425.653,88
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-7,00
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-7,00

Summe der Aufwendungen **EUR -426.041,89**

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR 782.338,64**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	5.326.659,92
2. Realisierte Verluste	EUR	-3.853.956,51

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR 1.472.703,41**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 2.255.042,05**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	4.409.865,58
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2.061.632,93

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 6.471.498,51**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 8.726.540,56**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres **EUR 56.577.107,87**

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-7.923.144,40
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	6.047.435,66
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-13.970.580,06
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	339.878,04
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	8.726.540,56
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	4.409.865,58
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2.061.632,93

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres **EUR 57.720.382,07**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt

Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.255.042,05	11,37
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage **EUR 2.255.042,05** **11,37**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	57.720.382,07	291,02
2023	56.577.107,87	248,23
2022	43.826.196,48	189,84
2021	68.872.829,91	277,78

Anteilkasse IC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	93.088,45
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	670,54
3. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-13.963,29
4. Sonstige Erträge	EUR	158,07
Summe der Erträge	EUR	79.953,77

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-25,21
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-23,96
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-21.271,06
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-21.271,06
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-0,46
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-0,46
Summe der Aufwendungen	EUR	-21.296,73

III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	58.657,04
--	------------	------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	352.295,39
2. Realisierte Verluste	EUR	-254.990,19

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	97.305,20
--	------------	------------------

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	155.962,24
---	------------	-------------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	497.449,66
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	241.510,56

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	738.960,22
---	------------	-------------------

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	894.922,46
--	------------	-------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	10.318.672,86
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-7.530.065,99
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-7.530.065,99
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	138.610,40
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	894.922,46
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	497.449,66
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	241.510,56

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres	EUR	3.822.139,73
----------------------------------	------------	---------------------

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	155.962,24
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00
II. Wiederanlage	EUR	155.962,24
		12,09

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	3.822.139,73	296,31
2023	10.318.672,86	252,25
2022	11.443.165,81	192,53
2021	49.563.676,40	281,16

Anteilkasse LD

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	317.062,34
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	2.291,09
3. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-47.559,29
4. Sonstige Erträge	EUR	539,10

Summe der Erträge EUR **272.333,24**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-86,34
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-82,02
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-168.622,23
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-168.622,23
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-1,60
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-1,60

Summe der Aufwendungen EUR **-168.710,17**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **103.623,07**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1.207.612,67
2. Realisierte Verluste	EUR	-871.015,06

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **336.597,61**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **440.220,68**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1.010.721,67
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	482.517,02

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **1.493.238,69**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **1.933.459,37**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-217.153,32
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-1.493.319,41
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1.009.189,58
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-2.502.508,99
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	51.785,82
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.933.459,37
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1.010.721,67
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	482.517,02

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR 12.977.587,22

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 1.698.812,31	34,68
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 440.220,68	8,99
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR -89.038,36	-1,82
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -1.946.638,08	-39,74
III. Gesamtausschüttung	EUR 103.356,55	2,11

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	12.977.587,22	264,93
2023	12.702.814,76	231,21
2022	12.223.057,44	180,24
2021	14.163.134,31	265,69

Anteilkasse TFC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	171.718,52
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1.237,31
3. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-25.757,76
4. Sonstige Erträge	EUR	291,73

Summe der Erträge **EUR 147.489,80**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-46,54
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-44,26
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-52.180,25
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-52.180,25
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-0,86
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-0,86

Summe der Aufwendungen **EUR -52.227,65**

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR 95.262,15**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	650.160,39
2. Realisierte Verluste	EUR	-470.403,66

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR 179.756,73**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 275.018,88**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	741.783,80
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	384.952,60

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 1.126.736,40**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 1.401.755,28**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres **EUR 18.239.733,92**

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-12.614.034,48
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	3.486.802,98
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-16.100.837,46
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	17.666,00
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.401.755,28
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	741.783,80
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	384.952,60

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres **EUR 7.045.120,72**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäfts- jahres	EUR	275.018,88	4,59
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugs- betrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage **EUR 275.018,88 4,59**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	7.045.120,72	117,52
2023	18.239.733,92	100,24
2022	10.079.455,59	76,66
2021	17.375.981,04	112,18

Anteilkasse TFD

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	1.897,08
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	13,72
3. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-284,56
4. Sonstige Erträge	EUR	3,16

Summe der Erträge EUR **1.629,40**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-0,50
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-0,48
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-575,59
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-575,59

Summe der Aufwendungen EUR **-576,09**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **1.053,31**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	7.227,41
2. Realisierte Verluste	EUR	-5.215,33

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **2.012,08**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **3.065,39**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	5.680,10
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2.708,59

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **8.388,69**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **11.454,08**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres EUR **66.510,18**

1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-1.542,52
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	1.469,25
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	5.247,42
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-3.778,17
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-59,20
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	11.454,08
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	5.680,10
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2.708,59

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **77.831,79**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt

Je Anteil

I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	10.186,51	14,09
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3.065,39	4,24
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-528,73	-0,73
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-11.674,77	-16,15

III. Gesamtausschüttung EUR **1.048,40** **1,45**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	77.831,79	107,65
2023	66.510,18	93,92
2022	130.324,34	73,24
2021	225.690,55	107,90

Anteilklasse GLC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	1.316.899,42
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	9.494,89
3. Sonstige Erträge	EUR	2.235,89

Summe der Erträge **EUR 1.328.630,20**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-356,77
davon: Bereitstellungsinsen	EUR	-339,16
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-698.186,29
davon: Kostenpauschale	EUR	-698.186,29
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-6,55
davon: Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-6,55

Summe der Aufwendungen **EUR -698.549,61**

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR 630.080,59**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	4.988.213,28
2. Realisierte Verluste	EUR	-3.609.686,33

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR 1.378.526,95**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 2.008.607,54**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3.856.526,34
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	1.832.196,78

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 5.688.723,12**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 7.697.330,66**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.008.607,54	10,09
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage **EUR 2.008.607,54 10,09**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	54.023.473,89	271,43
2023	43.334.701,41	232,04
2022	31.098.820,84	177,59
2021	43.543.333,66	260,08

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres **EUR 43.334.701,41**

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	3.081.289,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	4.382.994,17
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-1.301.704,31
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-89.848,04
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	7.697.330,66
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3.856.526,34
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	1.832.196,78

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres **EUR 54.023.473,89**

Anteilkasse GTFC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	349.759,60
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	2.519,04
3. Sonstige Erträge	EUR	593,28

Summe der Erträge **EUR 352.871,92**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-94,71
davon: Bereitstellungsinsen	EUR	-90,02
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-105.720,31
davon: Kostenpauschale	EUR	-105.720,31
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-1,73
davon: Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-1,73

Summe der Aufwendungen **EUR -105.816,75**

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR 247.055,17**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1.323.069,83
2. Realisierte Verluste	EUR	-958.530,44

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR 364.539,39**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 611.594,56**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1.005.028,63
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	481.659,47

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 1.486.688,10**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR 2.098.282,66**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	611.594,56	5,11
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage **EUR 611.594,56 5,11**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	14.382.016,52	120,22
2023	10.753.374,08	102,16
2022	7.006.201,77	77,72
2021	8.181.442,75	113,14

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres **EUR 10.753.374,08**

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	1.579.282,29
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1.931.419,77
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-352.137,48
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-48.922,51
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.098.282,66
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1.005.028,63
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	481.659,47

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres **EUR 14.382.016,52**

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 440.054.394,95

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

CDAX UCITS Capped EUR (Net Return) Index vom 30.04.2024 bis 30.09.2024

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	113,117
größter potenzieller Risikobetrag	%	118,116
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	115,566

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 30.04.2024 bis 30.09.2024 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Halte­dauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

DAX CDAX Index vom 01.10.2023 bis 29.04.2024

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	106,376
größter potenzieller Risikobetrag	%	120,243
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	111,698

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 29.04.2024 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Halte­dauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,1, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LC: EUR 276,78
Anteilwert Klasse FC: EUR 291,02
Anteilwert Klasse IC: EUR 296,31
Anteilwert Klasse LD: EUR 264,93
Anteilwert Klasse TFC: EUR 117,52
Anteilwert Klasse TFD: EUR 107,65
Anteilwert Klasse GLC: EUR 271,43
Anteilwert Klasse GTFC: EUR 120,22

Umlaufende Anteile Klasse LC: 11.624.195,133
Umlaufende Anteile Klasse FC: 198.335,803
Umlaufende Anteile Klasse IC: 12.899,000
Umlaufende Anteile Klasse LD: 48.984,147
Umlaufende Anteile Klasse TFC: 59.948,644
Umlaufende Anteile Klasse TFD: 723,032
Umlaufende Anteile Klasse GLC: 199.029,223
Umlaufende Anteile Klasse GTFC: 119.629,483

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LC 1,39% p.a. Klasse FC 0,80% p.a. Klasse IC 0,60% p.a. Klasse LD 1,39% p.a. Klasse TFC 0,80% p.a. Klasse TFD 0,80% p.a. Klasse GLC 1,39% p.a.
Klasse GTFC 0,80% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

DWS Deutschland

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LC 1,40% p.a.	Klasse FC 0,80% p.a.	Klasse IC 0,60% p.a.	Klasse LD 1,40% p.a.	Klasse TFC 0,80% p.a.	Klasse TFD 0,80% p.a.	Klasse GLC 1,40% p.a.
Klasse GTFC 0,80% p.a.						

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LC 0,15% p.a.	Klasse FC 0,15% p.a.	Klasse IC 0,15% p.a.	Klasse LD 0,15% p.a.	Klasse TFC 0,15% p.a.	Klasse TFD 0,15% p.a.	Klasse GLC 0,15% p.a.
Klasse GTFC 0,15% p.a.						

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LC 0,05% p.a.	Klasse FC 0,05% p.a.	Klasse IC 0,05% p.a.	Klasse LD 0,05% p.a.	Klasse TFC 0,05% p.a.	Klasse TFD 0,05% p.a.	Klasse GLC 0,05% p.a.
Klasse GTFC 0,05% p.a.						

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Deutschland keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LC mehr als 10%	Klasse FC weniger als 10%	Klasse IC weniger als 10%	Klasse LD mehr als 10%	Klasse TFC weniger als 10%	Klasse TFD weniger als 10%
Klasse GLC mehr als 10%	Klasse GTFC weniger als 10%				

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 779.876,49. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,26 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 50 044 800,00 EUR.

DWS Deutschland

Angaben zur Vergütung der Mitarbeitenden

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist ein Tochterunternehmen der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“) und unterliegt im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der fünften Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW V-Richtlinie“) und der Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie“) sowie den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“).

Vergütungsrichtlinie & Governance

Für die Gesellschaft gilt die gruppenweite Vergütungsrichtlinie, die die DWS KGaA für sich und alle ihre Tochterunternehmen (zusammen „DWS-Konzern“ oder „Konzern“) eingeführt hat.

Im Einklang mit der Konzernstruktur wurden Ausschüsse eingerichtet, die die Angemessenheit des Vergütungssystems und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung sicherstellen und für deren Überprüfung verantwortlich sind. So wurde unterhalb der DWS KGaA Geschäftsführung das DWS Compensation Committee mit der Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsgrundsätzen, der Erstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie der Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern beauftragt.

Weiterhin wurde das Remuneration Committee eingerichtet, um den Aufsichtsrat der DWS KGaA bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für alle Konzernmitarbeitenden zu unterstützen. Dies erfolgt mit Blick auf die Ausrichtung der Vergütungsstrategie auf die Geschäfts- und Risikostrategie sowie unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Konzernebene wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitarbeitenden setzt sich aus fixer und variabler Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeitenden entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenzen sowie der Anforderung, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion.

Die variable Vergütung spiegelt die Leistung auf Konzern-, Geschäftsbereichs- und individueller Ebene wider. Grundsätzlich besteht die variable Vergütung aus zwei Elementen – der DWS-Komponente und der individuellen Komponente.

Die DWS-Komponente wird auf Basis der Zielerreichung wesentlicher Konzernserfolgskennzahlen ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 waren diese: Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation, Nettomittelaufkommen und ESG-Kennzahlen.

Die individuelle Komponente der variablen Vergütung berücksichtigt eine Reihe von finanziellen und nicht-finanziellen Faktoren, Verhältnismäßigkeiten innerhalb der Vergleichsgruppe und Überlegungen zur Bindung der Mitarbeitenden. Variable Vergütung kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen oder Fehlverhalten entsprechend reduziert oder komplett gestrichen werden. Sie wird grundsätzlich nur gewährt und ausbezahlt, wenn die Gewährung für den Konzern tragfähig ist. Im laufenden Beschäftigungsverhältnis werden keine Garantien für eine variable Vergütung vergeben. Garantierte variable Vergütung wird nur bei Neueinstellungen in eng begrenztem Rahmen und limitiert auf das erste Anstellungsjahr vergeben.

Die Vergütungsstrategie ist darauf ausgerichtet, ein angemessenes Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung zu erreichen. Dies trägt dazu bei, die Vergütung der Mitarbeitenden an den Interessen von Kunden, Investoren und Aktionären sowie an den Branchenstandards auszurichten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die fixe Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, um dem Konzern volle Flexibilität bei der Gewährung variablen Vergütung zu ermöglichen.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung unterliegt angemessenen Risikoanpassungsmaßnahmen, die Ex-ante- und Ex-post-Risikoanpassungen umfassen. Die solide Methodik soll sicherstellen, dass die Bestimmung der variablen Vergütung die risikobereinigte Performance sowie die Kapital- und Liquiditätsposition des Konzerns widerspiegelt.

Bei der Bewertung der Leistung der Geschäftsbereiche werden eine Reihe von Überlegungen herangezogen. Die Leistung wird im Zusammenhang mit finanziellen und nicht-finanziellen Zielen auf der Grundlage von Balanced Scorecards bewertet. Die Zuteilung von variabler Vergütung zu den Infrastrukturbereichen und insbesondere zu den Kontrollfunktionen hängt zwar vom Gesamtergebnis des Konzerns ab, nicht aber von den Ergebnissen der von ihnen überwachten Geschäftsbereiche.

Auf individueller Ebene der Mitarbeitenden gelten Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur individuellen variablen Vergütung berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des Ansatzes der Ganzheitlichen Leistung. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS-Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS-Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

DWS Deutschland

Vergütung für das Jahr 2023

Das DWS Compensation Committee hat die Tragfähigkeit der variablen Vergütung für das Jahr 2023 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt. Als Teil der im März 2024 für das Geschäftsjahr 2023 gewährten variablen Vergütung wird die DWS-Komponente auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung hat für 2023 eine Auszahlungsquote der DWS-Komponente von 82,5% festgelegt.

Vergütungssystem für Risikoträger

Gemäß den regulatorischen Anforderungen hat die Gesellschaft Risikoträger ermittelt. Das Identifizierungsverfahren wurde im Einklang mit den Konzerngrundsätzen durchgeführt und basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitenden auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds und: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeitende (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeitende in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat.

Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS-Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten unterliegen bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einer variablen Vergütung von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte variablen Vergütung in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2023¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden (Kopfzahl)	436
Gesamtvergütung	EUR 86.030.259
Fixe Vergütung	EUR 49.806.487
Variable Vergütung	EUR 36.223.772
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 4.752.912
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 5.683.843
Gesamtvergütung für Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen	EUR 2.223.710

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst nur die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Deutschland

Sonstige Informationen – nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Sonstige Informationen - nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrenswesen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomie-konform sein oder nicht.

Name des Produkts: DWS Deutschland

Unternehmenskennung (LEI-Code): 549300D7LVT8E5OULG98

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

☒ ☒ ☐ **Ja**

☐ Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: ____%

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: ____%

☒ ☐ ☒ **Nein**

☒ Es wurden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es 17,76% an nachhaltigen Investitionen

☐ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☒ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☒ mit einem sozialen Ziel

☐ Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**.



Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Die Gesellschaft bewarb mit diesem Fonds ökologische und soziale Merkmale in den Bereichen Klimaschutz, soziale Normen, Unternehmensführung (Governance) sowie in Bezug auf die politisch-zivilen Freiheiten eines Staates, indem folgende Ausschlusskriterien, angewendet wurden:

- (1) Klima- und Transitionsrisiken,
- (2) Norm-Verstöße im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Normen für Unternehmensführung, Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Kunden- und Umweltsicherheit und Geschäftsethik,
- (3) Freedom House für Staaten, die als "nicht frei" gekennzeichnet wurden,
- (4) Kontroverse Sektoren für Unternehmen, die eine vordefinierte Umsatzgrenze überstiegen,
- (5) Kontroverse Waffen.

Die oben genannten Ausschlusskriterien werden im Abschnitt „Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?“ detailliert beschrieben.

Die Gesellschaft bewarb mit diesem Fonds zudem einen Anteil an nachhaltigen Investitionen, die einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (UN-SDGs) leisteten.

Die Gesellschaft hatte für diesen Fonds keinen Referenzwert für die Erreichung der beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale bestimmt.

Es wurden keine Derivate verwendet, um die von dem Fonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen.

Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?

Die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale sowie des Anteils an nachhaltigen Investitionen wurde mittels einer unternehmensinternen DWS ESG-Bewertungsmethodik bewertet. Als Nachhaltigkeitsindikatoren wurden herangezogen:

- **Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung**, die als Indikator dafür diente, in welchem Maße ein Emittent Klima- und Transitionsrisiken ausgesetzt war.

Performanz: Keine Investitionen in unzulängliche Vermögenswerte

- **Norm-Bewertung**, die als Indikator dafür diente, in welchem Maße bei einem Unternehmen Norm-Verstöße gegen internationale Standards auftraten.

Performanz: Keine Investitionen in unzulängliche Vermögenswerte

- **Freedom House Status**, der als Indikator für die politisch-zivile Freiheit eines Staates diente.

Performanz: Keine Investitionen in unzulängliche Vermögenswerte

- **Ausschluss-Bewertung für kontroverse Sektoren**, die als Indikator dafür diente, inwieweit ein Unternehmen an kontroversen Sektoren beteiligt war.

Performanz: 0%

- **Ausschluss-Bewertung für „kontroverse Waffen“**, die als Indikator dafür diente, inwieweit ein Unternehmen an kontroversen Waffen beteiligt war.

Performanz: 0%

- **Methodik zur Bestimmung von nachhaltigen Investitionen gemäß Artikel 2 Absatz 17 der EU Verordnung 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“)**, die als Indikator zur Messung des Anteils nachhaltiger Investitionen herangezogen wurde (Nachhaltigkeitsbewertung).

Performanz: 17,76%

Eine Beschreibung der verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die für die Auswahl der Investitionen zur Erfüllung der beworbenen ökologischen oder sozialen Ziele verwendet wurden, einschließlich der Ausschlusskriterien, sowie der Bewertungsmethodik, ob und in welchem Maße Vermögensgegenstände die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllten (einschließlich der für die Ausschlüsse definierten Umsatzschwellen), können dem Kapitel „Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?“ entnommen werden. Dieser Abschnitt enthält weitergehende Informationen zu den Nachhaltigkeitsindikatoren.

Zur Berechnung der Nachhaltigkeitsindikatoren werden die Werte aus dem Front-Office-System der DWS genutzt. Dies bedeutet, dass es zu geringfügigen Abweichungen zu den übrigen im Jahresbericht dargestellten Kurswerten, die aus dem Fondsbuchhaltungssystem abgeleitet werden, kommen kann.

...und im Vergleich zu früheren Perioden?

Die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale auf Portfolioebene wurde im Vorjahr anhand der folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren gemessen:

DWS Deutschland

Indikatoren	Beschreibung	Performanz
Nachhaltigkeitsindikatoren		
Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung	Indikator dafür, in welchem Maße ein Emittent Klima- und Transitionsrisiken ausgesetzt ist	Keine Investitionen in unzulängliche Vermögenswerte
Norm-Bewertung	Indikator dafür, in welchem Maße bei einem Unternehmen Norm-Verstöße gegen internationale Standards auftreten	Keine Investitionen in unzulängliche Vermögenswerte
Freedom House Status	Indikator für die politisch-zivile Freiheit eines Staates	Keine Investitionen in unzulängliche Vermögenswerte
Ausschluss-Bewertung für kontroverse Sektoren	Indikator dafür, inwieweit ein Unternehmen an kontroversen Sektoren beteiligt ist	0% des Portfoliovermögens
Ausschluss-Bewertung für „kontroversen Waffen“	Indikator dafür, inwieweit ein Unternehmen an kontroversen Waffen beteiligt ist	0% des Portfoliovermögens
Nachhaltigkeitsbewertung	Methodik zur Bestimmung von nachhaltigen Investitionen gemäß Artikel 2 Absatz 17 der EU Verordnung 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“) wird als Indikator zur Messung des Anteils nachhaltiger Investitionen herangezogen	18,74 % des Portfoliovermögens

Stand: 29. September 2023

Der Ausweis der Nachhaltigkeitsindikatoren wurde im Vergleich zum Vorjahresbericht überarbeitet. Die Bewertungsmethodik ist unverändert. Weiterführende Hinweise in Bezug auf die aktuell geltenden Nachhaltigkeitsindikatoren sind dem Abschnitt "Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?" zu entnehmen. Angaben zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts) finden Sie in dem Abschnitt "Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?".

DWS ESG-Bewertungsskala

In den folgenden Bewertungssätzen erhielten die Vermögensgegenstände jeweils eine von sechs möglichen Bewertungen, wobei A die beste Bewertung war und F die schlechteste Bewertung war.

Kriterium	Umstrittene Sektoren *(1)	Kontroverse Waffen	Norm- Bewertung *(6)	ESG-Qualitäts-Bewertung	SDG- Bewertung	Klima- & Transitionsrisiko-Bewertung
A	Kein Bezug zu "kontroversen" Sektoren	Kein Bezug zu kontroversen Waffen	Keine Probleme	Wahrer ESG Vorreiter (≥ 87.5 ESG Punkte)	Wahrer SDG Beiträger (≥ 87.5 SDG Punkte)	Wahrer Vorreiter (≥ 87.5 Punkte)
B	Entfernter Bezug	Entfernter / Nur vermuteter Bezug	Minimale Probleme	ESG Vorreiter (75-87.5 ESG Punkte)	SDG Beiträger (75-87.5 SDG Punkte)	Klimalösungen (75-87.5 Punkte)
C	0% - 5%	Dual-Purpose *(2)	Probleme	ESG oberes Mittelfeld (50-75 ESG Punkte)	SDG oberes Mittelfeld (50-75 SDG Punkte)	Kontrolliertes Risiko (50-75 Punkte)
D	5% - 10% (Kohle: 5% - 10%)	Besitz *(3)/ Mutter *(4)	Schwerere Probleme	ESG unteres Mittelfeld (25-50 ESG Punkte)	SDG unteres Mittelfeld (25-50 SDG Punkte)	Moderates Risiko (25-50 Punkte)
E	10% - 25% (Kohle: 15% - 25%)	Hersteller einer Komponente *(5)	Ernste Probleme oder höchste Stufe mit Neubewertung *(7)	ESG Nachzügler (12.5-25 ESG Punkte)	SDG Verhinderer (12.5-25 SDG Punkte)	Hohes Risiko (12.5-25 Punkte)
F	$\geq 25\%$	Hersteller Waffen	Höchste Stufe / UNGC Verletzung *(8)	Wahrer ESG Nachzügler (0-12.5 ESG Punkte)	Signifikante SDG Verhinderer (0-12.5 SDG Punkte)	Extremes Risiko (0-12.5 Punkte)

*(1) Umsatz-/Erlöseschwellen nach Standardschema (höhere Granularität verfügbar / Schwellen können individuell gesetzt werden).

*(2) Hierin fallen z.B. Waffenträgersysteme wie Kampfflugzeuge, die neben der kontroversen auch nicht-kontroverse Waffen tragen.

*(3) Mehr als 20% Eigenkapital.

*(4) Mutterfirma, die in Waffen auf der Stufe E/F involviert ist, hält mehr als 50% Eigenkapital.

*(5) Einzweck-Komponenten.

*(6) Einschließlich ILO-Kontroversen sowie Unternehmensführung und Produktprobleme.

*(7) Bei der laufenden Bewertung berücksichtigt die DWS den Verstoß/ die Verstöße gegen internationale Standards - beobachtet anhand von Daten von ESG-Datenanbietern - aber auch mögliche Fehler von ESG-Datenanbietern, die erwarteten zukünftigen Entwicklungen dieser Verstöße sowie die Bereitschaft die Emittenten einen Dialog über diesbezügliche Unternehmensentscheidungen aufzunehmen.

*(8) Eine Bewertung der Stufe F kann als eine rückbestätigte Verletzung des UNGC angesehen werden, insb. Vorsätzliche / strukturell bedingte Verletzung in eigener Verantwortung.

Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?

Die Gesellschaft investierte für den Fonds teilweise in nachhaltige Investitionen gemäß Artikel 2 Absatz 17 der Offenlegungsverordnung. Diese nachhaltigen Investitionen trugen mindestens zu einem der UN-SDG (sogenannte „SDGs“ (Sustainable Development Goals) – die UN (Vereinte Nationen)-Nachhaltigkeitsziele) bei, die ökologische und/oder soziale Zielsetzungen hatten, wie beispielsweise folgende (nicht abschließende) Liste:

- Ziel 1: Keine Armut
- Ziel 2: Kein Hunger
- Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 4: Hochwertige Bildung
- Ziel 5: Geschlechtergleichheit
- Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
- Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 10: Weniger Ungleichheit
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
- Ziel 14: Leben unter Wasser
- Ziel 15: Leben an Land

Der Umfang des Beitrags zu den einzelnen UN-SDGs variierte in Abhängigkeit von den tatsächlichen Anlagen im Portfolio. Die Gesellschaft ermittelte den Beitrag zu den UN-SDGs mittels der Nachhaltigkeitsbewertung, bei der potenzielle Anlagen anhand verschiedener Kriterien dahingehend beurteilt wurden, ob eine Anlage als nachhaltig eingestuft werden konnte. Im Rahmen dieser Bewertungsmethodik wurde beurteilt, ob (1) eine Anlage einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren UN-SDGs leistete, (2) der Emittent diese Ziele erheblich beeinträchtigte (Do Not Significantly Harm – „DNSH“ Bewertung), und (3) das Unternehmen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwandte.

In die Nachhaltigkeitsbewertung flossen Daten von mehreren Datenanbietern, aus öffentlichen Quellen und/oder internen Bewertungen auf Grundlage einer festgelegten Bewertungs- und Klassifizierungsmethodik ein, um festzustellen, ob eine Anlage nachhaltig war. Tätigkeiten, die einen positiven Beitrag zu den UN-SDGs leisteten, wurden in Abhängigkeit von der Anlage nach Umsatz, Investitionsaufwendungen (CapEx) und/oder betrieblichen Aufwendungen (OpEx) bewertet. Wurde ein positiver Beitrag festgestellt, galt die Anlage als nachhaltig, wenn der Emittent die DNSH-Bewertung bestand und das Unternehmen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwandte.

Der Anteil an nachhaltigen Investitionen gemäß Artikel 2 Absatz 17 Offenlegungsverordnung im Portfolio wurde proportional zu den wirtschaftlichen Aktivitäten der Emittenten berechnet, die als nachhaltig eingestuft wurden. Abweichend hiervon erfolgte bei Anleihen mit Erlösverwendung, die als nachhaltig eingestuft wurden, eine Anrechnung mit dem gesamten Wert der Anleihe.

Die Gesellschaft strebte mit dem Fonds keinen Anteil an nachhaltigen Anlagen an, die mit einem ökologischen Ziel gemäß der EU-Taxonomie im Einklang standen.

Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?

Die Bewertung, ob eine erhebliche Beeinträchtigung („DNSH-Bewertung“) vorlag, war ein integraler Bestandteil der DWS-Nachhaltigkeitsbewertung und beurteilte, ob durch einen Emittenten, der zu einem UN-SDG beitrug, eines oder mehrere dieser Ziele erheblich beeinträchtigt wurden. Wenn eine erhebliche Beeinträchtigung festgestellt wurde, bestand der Emittent die DNSH-Bewertung nicht und konnte nicht als nachhaltige Investition angesehen werden.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Im Rahmen der DNSH-Bewertung wurden in der DWS-Nachhaltigkeitsbewertung systematisch die verpflichtenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aus Tabelle 1 (nach Relevanz) sowie relevante Indikatoren aus Tabelle 2 und 3 in Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission zur Ergänzung der Offenlegungsverordnung integriert. Unter Berücksichtigung dieser nachteiligen Auswirkungen legte die Gesellschaft quantitative Schwellenwerte und/oder qualitative Werte fest, anhand derer bestimmt wurde, ob ein Emittent die ökologischen oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigte. Diese Werte wurden auf der Grundlage verschiedener externer und interner Faktoren, wie Datenverfügbarkeit, politische Ziele oder Marktentwicklungen, festgelegt und konnten im Laufe der Zeit angepasst werden.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewertung beurteilte die Gesellschaft darüber hinaus auf Basis der Norm-Bewertung, inwieweit ein Unternehmen mit internationalen Normen im Einklang stand. Dies umfasste Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung internationaler Normen, wie beispielsweise der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien des UN Global Compact und der Standards der International Labour Organisation. Unternehmen mit der schlechtesten Norm-Bewertung von F wurden nicht als nachhaltig eingestuft und waren als Anlage ausgeschlossen.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Die Gesellschaft berücksichtigte für den Fonds die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aus Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission zur Ergänzung der Offenlegungsverordnung:

- Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig waren (Nr. 4);
- Verstöße gegen die UNGC- Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen (Nr. 10) und
- Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen) (Nr. 14).

DWS Deutschland

Indikatoren	Beschreibung	Performanz
Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI)		
PAII - 04. Beteiligung an Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	10,21 % des Portfoliovermögens
PAII - 10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die in Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt waren	0 % des Portfoliovermögens
PAII - 14. Beteiligung an umstrittenen Waffen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	0 % des Portfoliovermögens

Stand: 30. September 2024

Die Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact Indicators –PAII) werden anhand der Daten in den DWS Backoffice- und Frontoffice-Systemen berechnet, die überwiegend auf den Daten externer ESG-Datenanbieter basieren. Wenn es zu einzelnen Wertpapieren oder deren Emittenten keine Daten zu einzelnen PAII gibt, entweder weil keine Daten verfügbar sind oder der PAII auf den jeweiligen Emittenten oder das Wertpapier nicht anwendbar ist, werden diese Wertpapiere oder Emittenten nicht in der Berechnung des PAII einbezogen. Bei Zielfondsinvestitionen erfolgt eine Durchsicht ("Look-through") in die Zielfondsbestände, sofern entsprechende Daten verfügbar sind. Die Berechnungsmethode für die einzelnen PAI-Indikatoren kann sich in nachfolgenden Berichtszeiträumen infolge sich entwickelnder Marktstandards, einer veränderten Behandlung von Wertpapieren bestimmter Instrumententypen (wie Derivate) oder durch aufsichtsrechtliche Klarstellungen ändern.

Eine Verbesserung der Datenverfügbarkeit kann sich zudem in nachfolgenden Berichtszeiträumen auf die ausgewiesenen PAIs auswirken.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

DWS Deutschland

Größte Investitionen	Aufschlüsselung der Branchenstruktur gemäß NACE-Systematik	In % des durchschnittlichen Portfoliovermögens	Aufschlüsselung der Länder
SAP	J - Information und Kommunikation	9,4 %	Deutschland
Allianz	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8,7 %	Deutschland
Deutsche Telekom Reg.	J - Information und Kommunikation	4,9 %	Deutschland
DHL Group	H - Verkehr und Lagerei	4,5 %	Deutschland
Infineon Technologies Reg.	C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	4,4 %	Deutschland
Mercedes-Benz Group	C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3,5 %	Deutschland
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink.Reg.	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,2 %	Deutschland
adidas Reg.	C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2,9 %	Deutschland
MTU Aero Engines Reg.	C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2,9 %	Deutschland
Deutsche Bank Reg.	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,6 %	Deutschland
Deutsche Managed Euro Fund Z-Class	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,5 %	Irland
Merck	C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2,5 %	Deutschland
Volkswagen Pref.	C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2,3 %	Deutschland
Deutsche Börse Reg.	K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,2 %	Deutschland
Vonovia	M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2,0 %	Deutschland

für den Zeitraum vom 01. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil der** im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: für den Zeitraum vom 01. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024



Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

Der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen betrug zum Stichtag 100% des Portfoliovermögens.

Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen im Vorjahr:

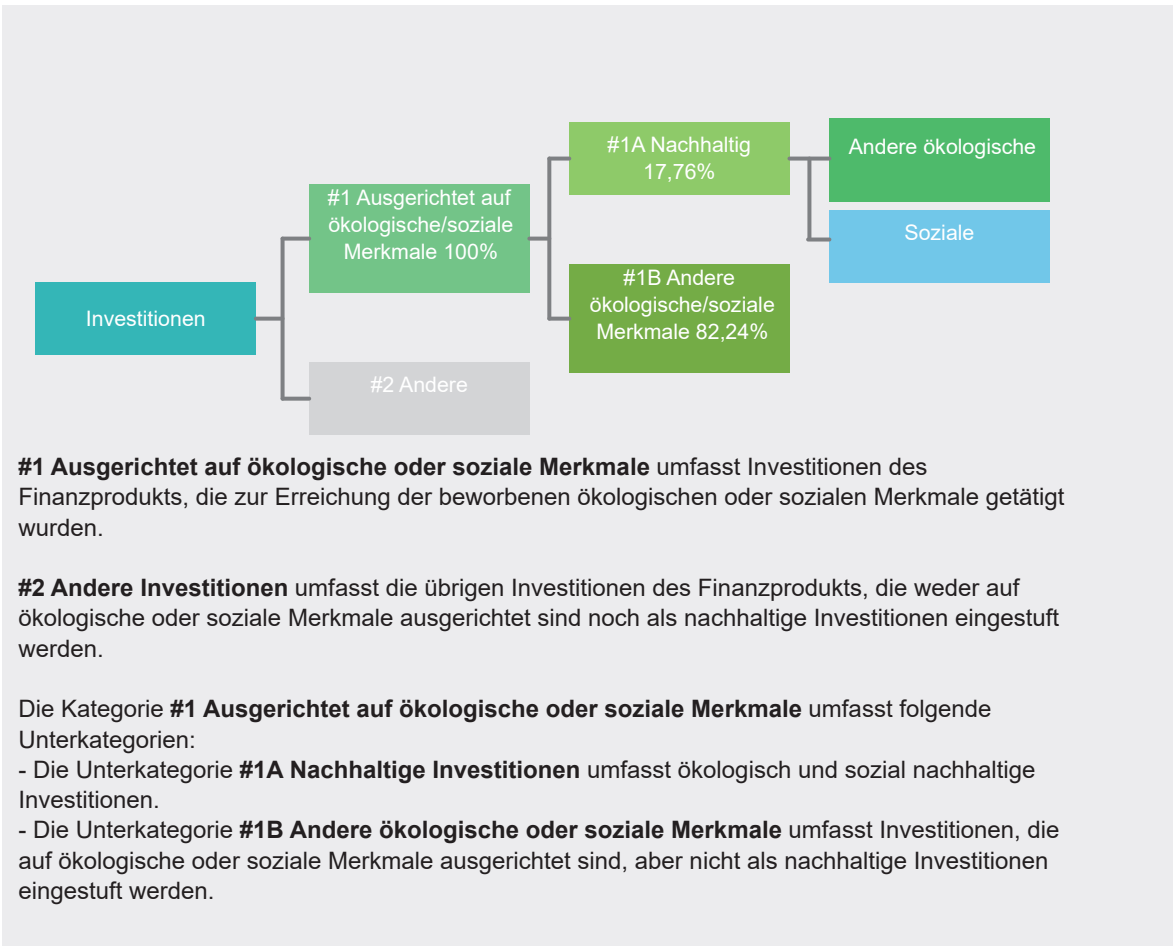
29.09.2023: 99,63 %

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

Wie sah die Vermögensallokation aus?

Dieser Fonds legte 100% seines Wertes in Vermögensgegenstände an, die den von der Gesellschaft definierten ESG-Standards entsprachen (#1 Ausgerichtet auf ökologische und soziale Merkmale). 17,76% des Wertes des Fonds wurden in nachhaltige Investitionen angelegt (#1A Nachhaltige Investitionen).

0% des Wertes des Fonds wurden in Vermögensgegenstände angelegt, für die die ESG-Bewertungsmethodik nicht angewendet wurde oder für die keine vollständige ESG-Datenabdeckung vorlag (#2 Andere Investitionen). Innerhalb dieser Quote wurden Anlagen von 40% des Wertes des Fonds toleriert, für die keine vollständige Datenabdeckung in Bezug auf die ESG-Bewertungsansätze und Ausschlüsse vorlag. Diese Toleranz galt nicht für die Norm-Bewertung, das heißt Unternehmen mussten die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.



In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?

DWS Deutschland

NACE-Code	Aufschlüsselung der Branchenstruktur gemäß NACE-Systematik	In % des Portfoliovermögens
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	29,2 %
D	Energieversorgung	1,2 %
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,0 %
H	Verkehr und Lagerei	5,5 %
J	Information und Kommunikation	14,4 %
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25,6 %
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	17,2 %
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1,0 %
NA	Sonstige	4,9 %
Beteiligung an Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind		10,2 %



Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Der beworbene Anteil ökologisch nachhaltiger Investitionen, gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 (sogenannte Taxonomie- Verordnung) betrug 0% des Wertes des Fonds. Es konnte jedoch sein, dass einige nachhaltige Investitionen dennoch mit einem Umweltziel der Taxonomie-Verordnung konform waren.

Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgas-emissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

Wurde mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert¹?

Ja:

☐ In fossiles Gas

☐ In Kernenergie

☒ **X** Nein

Die Gesellschaft strebte keine Taxonomie-konformen Investitionen im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie an. Dennoch konnte es vorkommen, dass im Rahmen der Anlagestrategie auch in Unternehmen investiert wurde, die jedenfalls auch in diesen Bereichen tätig waren.

¹ Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomiekonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels („Klimaschutz“) beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen – siehe Erläuterung am linken Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

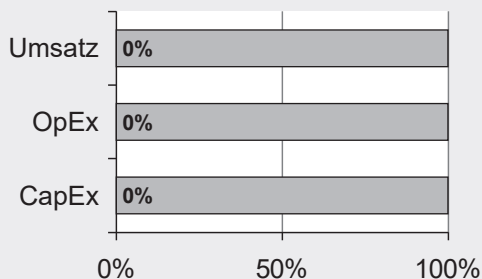
- **Umsatzerlöse**, die die gegenwärtige „Umweltfreundlichkeit“ der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln.

- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen, für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft relevanten Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen.

- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln.

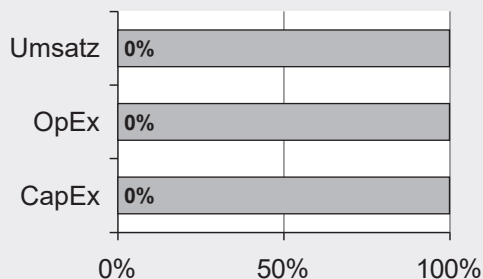
Die nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomiekonformen Investitionen in Grün. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.

1. Taxonomiekonformität der Investitionen **einschließlich Staatsanleihen***



Taxonomiekonform: Fossiles Gas	0.00%
Taxonomiekonform: Kernenergie	0.00%
Taxonomiekonform (ohne fossiles Gas und Kernenergie)	0.00%
Taxonomiekonform	0,00%
Nicht taxonomiekonform	100,00%

2. Taxonomiekonformität der Investitionen **ohne Staatsanleihen***



Taxonomiekonform: Fossiles Gas	0.00%
Taxonomiekonform: Kernenergie	0.00%
Taxonomiekonform (ohne fossiles Gas und Kernenergie)	0.00%
Taxonomiekonform	0,00%
Nicht taxonomiekonform	100,00%

Diese Grafik gibt 100% der Gesamtinvestitionen wieder.

* Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Es bestand kein Mindestanteil an Investitionen in Übergangswirtschaftstätigkeiten oder ermöglichende Tätigkeiten.

Wie hat sich der Anteil der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht werden, im Vergleich zu früheren Bezugszeiträumen entwickelt?

Der beworbene Anteil ökologisch nachhaltiger Investitionen, gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 (sogenannte Taxonomie-Verordnung) betrug im aktuellen sowie vorherigen Bezugsraum 0% des Wertes des Fonds. Es konnte jedoch sein, dass einige nachhaltige Investitionen dennoch mit einem Umweltziel der Taxonomie-Verordnung konform waren.



sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die **Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 **nicht berücksichtigen**.



Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?

Es bestand kein separater Anteil für nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie konform waren. Eine Trennung war bei der Bewertung nachhaltiger Investitionen, ob diese ökologische oder soziale Investitionen waren, nicht möglich. Der Gesamtanteil an nachhaltigen Investitionen betrug insgesamt 17,76% des Wertes des Fonds.

Im Vorjahr betrug der Anteil 18,74%



Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Die Gesellschaft hatte für den Fonds keine Mindestquote für ökologisch oder sozial nachhaltige Investitionen gemäß Artikel 2 Absatz 17 Offenlegungsverordnung festgelegt. Da eine Trennung bei der Bewertung nachhaltiger Investitionen nicht möglich war, betrug der Gesamtanteil an ökologisch und sozial nachhaltigen Investitionen insgesamt 17,76% des Wertes des Fonds.

Im Vorjahr betrug der Anteil 18,74%



Welche Investitionen fielen unter „Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurde mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Unter #2 Andere Investitionen fielen Vermögensgegenstände in Höhe von 0% des Wertes des Fonds, für die die ESG-Bewertungsmethodik nicht angewendet wurde oder für die keine vollständige ESG-Datenabdeckung vorlag.

Innerhalb dieser Quote wurden Anlagen von 40% des Wertes des Fonds in Anlagen toleriert, für die keine vollständige Datenabdeckung in Bezug auf die ESG-Bewertungsansätze und Ausschlüsse vorlag.

Diese Toleranz galt nicht für die Norm-Bewertung, das heißt Unternehmen mussten die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Diese anderen Investitionen konnten alle in der Anlagepolitik vorgesehenen Vermögensgegenstände, einschließlich Bankguthaben und Derivate, umfassen.

„Andere Investitionen“ konnten zu Optimierung des Anlageergebnisses, für Diversifizierungs-, Liquiditäts- und Absicherungszwecke genutzt werden.

Ökologischer oder sozialer Mindestschutz wurde bei diesem Fonds bei den anderen Investitionen nicht oder nur teilweise berücksichtigt.



Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

Dieser Fonds verfolgte eine Aktienstrategie.

Das Fondsvermögen wurde vorwiegend in Anlagen investiert, die die definierten Standards für die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllten, wie in den folgenden Abschnitten dargelegt. Die Strategie des Fonds im Hinblick auf die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale war ein wesentlicher Bestandteil der unternehmensinternen ESG-Bewertungsmethodik und wurde über die Anlage Richtlinien des Fonds fortlaufend überwacht.

Weitere Details der Anlagepolitik können dem Besonderen Teil des Verkaufsprospekts und den Besonderen Anlagebedingungen entnommen werden.

ESG-Bewertungsmethodik

Die Gesellschaft strebte an, die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen, indem potenzielle Anlagen unabhängig von deren wirtschaftlichen Erfolgsaussichten anhand einer unternehmensinternen ESG-Bewertungsmethodik bewertet und darauf basierend Ausschlusskriterien angewendet wurden.

Die ESG-Bewertungsmethodik basierte auf der ESG-Datenbank, die Daten mehrerer ESG-Datenanbieter, öffentlicher Quellen und interne Bewertungen nutzte. Interne Bewertungen berücksichtigten unter anderem zukünftig zu erwartende ESG-Entwicklungen eines Emittenten, Plausibilität der Daten im Hinblick auf vergangene oder zukünftige Ereignisse, Dialogbereitschaft zu ESG-Themen und ESG-spezifische Entscheidungen eines Unternehmens.

Die ESG-Datenbank stellte innerhalb einzelner Bewertungsansätze Bewertungen fest, die einer Buchstabenskala von „A“ bis „F“ folgten. Hierbei erhielten Emittenten jeweils eine von sechs möglichen Bewertungen (A bis F), wobei „A“ die höchste Bewertung und „F“ die niedrigste Bewertung darstellt. Die ESG-Datenbank stellte anhand anderer Bewertungsansätze auch Ausschlusskriterien (Komplettausschlüsse oder Ausschlüsse auf Basis von Umsatzschwellen) bereit.

Die jeweiligen Bewertungen der Vermögensgegenstände wurden dabei einzeln betrachtet. Hatte ein Emittent in einem Bewertungsansatz eine Bewertung, die in diesem Bewertungsansatz als nicht geeignet betrachtet wurde, konnten Vermögensgegenstände von Emittenten nicht erworben werden, auch wenn er in einem anderen Bewertungsansatz eine Bewertung hatte, die geeignet wäre.

Die ESG-Datenbank nutzte unter anderem folgende Bewertungsansätze zur Beurteilung, ob ESG-Standards in Bezug auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale bei Emittenten beziehungsweise Anlagen vorlagen und ob Unternehmen, in die investiert wurde, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwandten:

• Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung

Mittels der Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung wurde das Verhalten von Emittenten im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Umweltveränderungen, zum Beispiel der Reduzierung von Treibhausgasen und Wasserschutz bewertet.

Dabei wurden Emittenten, die zum Klimawandel und anderen negativen Umweltveränderungen weniger beitrugen beziehungsweise die diesen Risiken weniger ausgesetzt waren, besser bewertet. Emittenten, die eine Bewertung von F im Bewertungsansatz Klima- und Transitionsrisiko hatten, wurden ausgeschlossen.

• Norm-Bewertung

Mittels der Norm-Bewertung wurden Unternehmen zum Beispiel im Rahmen der Prinzipien des UN Global Compact, der Standards der International Labour Organisation sowie allgemein anerkannter internationaler Normen und Grundsätze bewertet. Die Norm-Bewertung prüfte zum Beispiel Menschenrechtsverletzungen, Verletzungen von Arbeitnehmerrechten, Kinder- oder Zwangsarbeit, nachteilige Umweltauswirkungen und Geschäftsethik. Bei der Bewertung wurden Verstöße gegen die zuvor genannten internationalen Standards berücksichtigt. Diese Verstöße wurden anhand von Daten von ESG-Datenanbietern und/oder anderer vorliegender Informationen, wie zum Beispiel die erwarteten zukünftigen Entwicklungen dieser Verstöße sowie die Bereitschaft des Unternehmens, einen Dialog über diesbezügliche Unternehmensentscheidungen aufzunehmen, bewertet. Unternehmen, die eine Bewertung von F im Bewertungsansatz Norm hatten, wurden ausgeschlossen.

• Freedom House Status

Freedom House ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, welche Länder nach dem Grad ihrer politisch-zivilen Freiheit klassifizierte. Auf Basis des Freedom House Status wurden Staaten ausgeschlossen, die von Freedom House als „nicht frei“ gekennzeichnet wurden.

• Ausschluss-Bewertung für kontroverse Sektoren

Es wurden Unternehmen ausgeschlossen, die bestimmte Geschäftsbereiche und Geschäftstätigkeiten in umstrittenen Bereichen („kontroversen Sektoren“) hatten.

Unternehmen wurden nach ihrem Anteil am Gesamtumsatz, den sie in kontroversen Sektoren erzielten, als Anlage ausgeschlossen. Für den Fonds galt ausdrücklich, dass Unternehmen ausgeschlossen wurden, deren Umsätze wie folgt generiert wurden:

- zu mehr als 10% aus der Herstellung von Produkten und/oder Erbringung von Dienstleistungen in der Rüstungsindustrie,
- zu mehr als 5% aus der Herstellung und/oder Vertrieb ziviler Handfeuerwaffen oder Munition,
- zu mehr als 5% aus der Herstellung von Tabakwaren,
- zu mehr als 25% aus dem Abbau von Kohle und kohlebasierter Energiegewinnung,
- zu mehr als 5% aus dem Abbau von Ölsand.

Ausgeschlossen wurden Unternehmen mit Kohleexpansionsplänen, wie zum Beispiel zusätzliche Kohleförderung, -produktion oder -nutzung, basierend auf einer internen Identifizierungsmethodik. Die zuvor genannten kohlebezogenen Ausschlüsse bezogen sich ausschließlich auf sogenannte Kraftwerkskohle, das hieß Kohle, die in Kraftwerken zur Energiegewinnung eingesetzt wurde. Im Falle von außergewöhnlichen Umständen, wie zum Beispiel von einer Regierung angeordneten Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen im Bereich der Energie, kann die Gesellschaft entscheiden, die Anwendung der kohlebezogenen Ausschlüsse auf einzelne Unternehmen beziehungsweise geografische Regionen vorübergehend auszusetzen.

• **Ausschluss-Bewertung für „kontroverse Waffen“**

Ausgeschlossen wurden Unternehmen, die als Hersteller oder Hersteller wesentlicher Komponenten von Antipersonenminen, Streubomben sowie chemischen und biologischen Waffen, Nuklearwaffen, abgereicherten Uranwaffen beziehungsweise Uranmunition identifiziert wurden. Zudem konnten die Beteiligungsverhältnisse innerhalb einer Konzernstruktur für die Ausschlüsse berücksichtigt werden.

• **Bewertung von Anleihen mit Erlösverwendung**

Abweichend von den vorab dargestellten Bewertungsansätzen war eine Anlage in Anleihen von ausgeschlossenen Emittenten dennoch zulässig, wenn die besonderen Voraussetzungen für Anleihen mit Erlösverwendung erfüllt wurden. Dabei erfolgte zunächst eine Prüfung der Anleihe auf Übereinstimmung mit den ICMA Prinzipien für grüne Anleihen (Green Bonds), soziale Anleihen (Social Bonds) oder nachhaltige Anleihen (Sustainability Bonds). Zudem wurde in Bezug auf den Emittenten der Anleihe ein definiertes Mindestmaß an ESG-Kriterien geprüft und Emittenten und deren Anleihen, die solche Kriterien nicht erfüllten, ausgeschlossen.

Emittenten wurden basierend auf den folgenden Kriterien ausgeschlossen:

- Staatliche Emittenten die von Freedom House als „nicht frei“ gekennzeichnet wurden,
- Unternehmen mit der schlechtesten Norm-Bewertung (d.h. einer „F“-Bewertung),
- Unternehmen mit Involvierung in kontroversen Waffen, oder
- Unternehmen mit identifizierten Kohleexpansionsplänen.

• **Bewertung von Investmentanteilen**

Investmentanteile wurden unter Berücksichtigung der Anlagen innerhalb der Zielfonds gemäß der Klima- und Transitionsrisiko-, Norm-Bewertung, Freedom House Status sowie gemäß der Ausschluss-Bewertung für „kontroverse Waffen“ (ausgenommen Nuklearwaffen, abgereicherten Uranwaffen und Uranmunition) bewertet.

Die Bewertungsmethoden für Investmentanteile basierten auf einer Gesamtportfoliosicht des Zielfonds unter Berücksichtigung der Anlagen innerhalb des Zielfondsportfolios. In Abhängigkeit zum jeweiligen Bewertungsansatz wurden Ausschlusskriterien (zum Beispiel Toleranzschwellen) definiert, die zu einem Ausschluss des Zielfonds führten. Demnach konnten Zielfonds in Anlagen investiert sein, die nicht im Einklang mit den definierten ESG-Standards für Emittenten standen.

Nachhaltigkeitsbewertung gemäß Artikel 2 Absatz 17 Offenlegungsverordnung

Darüber hinaus maß die Gesellschaft zur Ermittlung des Anteils nachhaltiger Investitionen den Beitrag zu einem oder mehreren UN-SDGs. Dies erfolgte mit der Nachhaltigkeitsbewertung, bei der potenzielle Anlagen anhand verschiedener Kriterien dahingehend beurteilt wurden, ob eine Anlage als nachhaltig eingestuft werden konnte.

Nicht ESG-bewertete Vermögensgegenstände

Nicht jede Anlage des Fonds wurde durch die ESG-Bewertungsmethodik bewertet. Dies galt insbesondere für folgende Vermögensgegenstände:

Bankguthaben wurden nicht bewertet.

Derivate wurden nicht eingesetzt, um die von dem Fonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen und wurden somit bei der Berechnung des Mindestanteils von Vermögensgegenständen, die diese Merkmale erfüllten, nicht berücksichtigt. Derivate auf einzelne Emittenten durften jedoch nur dann für den Fonds erworben werden, wenn die Emittenten der Basiswerte die ESG-Standards erfüllten und nicht nach den oben beschriebenen ESG-Bewertungsansätzen ausgeschlossen waren.

Die angewandte ESG-Anlagestrategie sah keine verbindliche Mindestreduzierung vor.

Die gute Unternehmensführung wurde mit der Norm-Bewertung bewertet. Dementsprechend befolgten die bewerteten Unternehmen, in die investiert wurde, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung.



Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum bestimmten Referenzwert abgeschnitten?

Es war kein Index als Referenzwert festgelegt worden.

Bei den
Referenzwerten
handelt es sich um
Indizes, mit denen
gemessen wird, ob das
Finanzprodukt die
beworbenen
ökologischen oder
sozialen Merkmale
erreicht.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Deutschland – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2024, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Vermerks genannten Bestandteile des Jahresberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung unseres Prüfungsurteils zum Jahresbericht nicht berücksichtigt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Jahresberichts.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden Bestandteile des Jahresberichts:

- die im Jahresbericht enthaltenen und als nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst gekennzeichneten Angaben.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zu den vom Prüfungsurteil umfassten Bestandteilen des Jahresberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 17. Januar 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsführung und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Eigenmittel am 31.12.2023: 452,6 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2023: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Stefan Hoops
Vorsitzender
Vorsitzender der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH,
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Senior Counsel der
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Manfred Bauer
Geschäftsführer der
DWS Management GmbH,
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Deutsche Vermögensberatung
Aktiengesellschaft DVAG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
ehemals Deutsche Bank Private Bank,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der
BASF SE,
Oy-Mittelberg

Holger Naumann
Head of Operations
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Elisabeth Weisenhorn
Gesellschafterin und Geschäftsführerin der
Portikus Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu
Sprecher des Vorstands des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Dr. Matthias Liermann
Sprecher der Geschäftsführung

Sprecher der Geschäftsführung der
DWS International GmbH, Frankfurt am Main
Geschäftsführer der
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats der
DWS Investment S.A., Luxemburg
Geschäftsführer der
DIP Management GmbH, Frankfurt am Main
(Persönlich haftende Gesellschafterin an der
DIP Service Center GmbH & Co. KG)

Nicole Behrens
Geschäftsführerin

Geschäftsführerin der
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

Petra Pflaum (bis zum 31.10.2024)
Geschäftsführerin

Geschäftsführerin der
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

Gero Schomann
Geschäftsführer

Geschäftsführer der
DWS International GmbH, Frankfurt am Main
Geschäftsführer der
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
Mitglied des Verwaltungsrats der DB Vita S.A.,
Luxemburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Deutscher Pensionsfonds AG, Köln

Vincenzo Vedda
Geschäftsführer

Geschäftsführer der
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats der
MorgenFund GmbH, Frankfurt am Main

Christian Wolff
Geschäftsführer

Geschäftsführer der
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel am 31.12.2023: 3.841,5 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2023: 109,4 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stand: 31.10.2024

DWS Investment GmbH

60612 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0) 69-910-12371

Fax: +49 (0) 69-910-19090

www.dws.de

